



Ausbildung zum/zur Systemtherapeut*in (SE)

8 Semester / 4 Jahre

am Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien, München

anerkannt von der European Family Therapy Association (EFTA)

und

anerkannt für das European Certificate for Psychotherapy (ECP)

Beginn „coronabedingt“ offen

Zielsetzung und institutioneller Rahmen

Das Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien will den Ausbildungsteilnehmer*innen die Umsetzung systemischen Denkens und Handelns auf wissenschaftlicher Grundlage unter Berücksichtigung verschiedener Settings (wie z.B. Gruppen-, Familien-, Paar- und Einzeltherapie) nahe bringen.

Ziel ist die persönliche, soziale und systemtherapeutische Kompetenz, welche zu eigenständigem und verantwortungsvollem Arbeiten im Bereich Systemischer Psychotherapie / Familientherapie befähigt.

Das Curriculum der Ausbildung ermöglicht den Teilnehmer*innen die theoretische Erarbeitung des Ausbildungsstoffes und berücksichtigt in angemessenem Verhältnis je nach Ausbildungsabschnitt das notwendige praktische Erfahrungslernen.

Die Dozenten*innen des Lehr- und Forschungsinstitutes sind überwiegend als Lehrtherapeuten*innen oder Ausbildungssupervisoren*innen qualifiziert. Die jeweiligen Seminarleiter*innen haben ihre Fachlichkeit unter anderem durch mehrjährige Berufserfahrung, Weiterbildungen und ein entsprechendes Hochschulstudium nachgewiesen.

Eigene Räumlichkeiten in der Innenstadt Münchens garantieren den reibungslosen Unterrichtsablauf.

Das Lehr- und Forschungsinstitut ist durch eigene Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen an Weiterentwicklungen systemischer Arbeit und Modelle beteiligt. Dies fließt in die Ausbildung mit ein.

Die Ausbildungslehrgänge werden durch das Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien kontinuierlich und angemessen evaluiert.

Die Akkreditierung des Lehr- und Forschungsinstitutes als „European Accredited Psychotherapy Training Institute“ (EAPTI) bedeutet für unsere Absolvent*innen die mögliche europäische Anerkennung ihres Ausbildungsabschlusses in Psychotherapie.

Das Lehr- und Forschungsinstitut ist außerdem designiertes Ausbildungsinstitut der European Family Therapy Association EFTA und institutionelles Mitglied Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie DGSF.

Teilnahmevoraussetzungen

Die Ausbildung baut auf den Erfahrungen und den methodischen Kompetenzen auf, welche die Teilnehmer*innen mitbringen. Es müssen daher folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ▶ Abgeschlossene Ausbildung in einem human- bzw. sozialwissenschaftlichen Bereich (Universität, Fachhochschule, Hochschule)
- ▶ Möglichkeit der Praxis in einer psychiatrischen oder psychosozialen Einrichtung oder einem Äquivalent (auch gegeben durch die jeweilige berufliche Tätigkeit des/der Bewerber*in)
- ▶ Bereitschaft, sich auf einen intensiven Lernprozess einzulassen sowie emotionale Belastbarkeit, Empathie und Kontaktfähigkeit.

Struktur der Ausbildung

Die berufsbegleitende vierjährige Ausbildung gliedert sich derzeit in den:

Studienabschnitt I / Basiskurs	1 Jahr	(2 Semester)
Studienabschnitt II	1 Jahr	(2 Semester)
Studienabschnitt III	1 Jahr	(2 Semester)
Studienabschnitt IV	1 Jahr	(2 Semester)

Die zeitliche Strukturierung der Ausbildungseinheiten verwirklicht unsere Zielsetzung, einen kontinuierlichen Lernprozess zu ermöglichen, in dem jede AusbildungsteilnehmerIn sorgsam durch den Ausbildungsprozess begleitet wird.

Zentral in der Struktur der Ausbildung ist das **Kompetenztraining**, ganztags, an Samstagen bzw. wenigen Sonntagen. Die Tage sind kontinuierlich in 3 - 4-wöchigem Abstand über die Ausbildungsjahre verteilt (die bayerischen Schulferien sind auch bei uns ausbildungsfrei). Lehrtherapie/Selbsterfahrung, angewandte Methodik, Vermittlung der wissenschaftlichen Grundlagen / Theorieeinheiten und Lehrsupervision werden an diesen Tagen miteinander verbunden und damit ein vertiefter Lernprozess ermöglicht.

Die **Theorieseminare** im Studienabschnitt IV am Freitagabend sind zeitlich mit dem Kompetenztraining kombiniert. Sie dienen der Vertiefung aller bisher erarbeiteten Theorieinhalte und deren Verbindung zur systemenergetischen Theorie und ihren wissenschaftlichen Grundlagen.

Die **Lehrsupervisionen** sind ebenfalls zeitlich mit dem Kompetenztraining kombiniert und finden entweder innerhalb des Kompetenztrainings oder an Freitagen statt. Sie zeichnen sich durch kleine Gruppengrößen (5 -7 Teilnehmer*innen) aus. Dies, ihre Regelmäßigkeit und die Einbindung der **Interventionstreffen**, die von den Ausbildungsteilnehmer*innen einmal monatlich selbst organisiert werden, ermöglicht effizientes Lernen und verantwortliches Begleiten der Ausbildungsteilnehmer*innen in ihrer praktischen Arbeit mit Klienten.

Für die außerhalb des Kompetenztrainings notwendige **Lehrtherapie** geben wir Ihnen die Möglichkeit, zwischen Gruppen- und Einzelsetting zu wählen oder beide Formen zu kombinieren.

Die Gruppenselbsterfahrung bzw. -lehrtherapie wird durch ein sehr effizientes Lern- und Erfahrungssetting – „die Resonanzgruppe“ gewährleistet. Durch die Besonderheit des Settings werden unterschiedliche Lernebenen miteinander verbunden: Selbstreflexion und praktische Beratungskompetenz, die therapeutische Haltung, Praxis und Theorie.

Die **praktische Arbeit** mit Klienten wird von den Ausbildungsteilnehmer*innen selbst organisiert.

Übersicht

Ausbildungsjahr	Studienabschnitt I Basiskurs	Studienabschnitt II	Studienabschnitt III	Studienabschnitt IV
Kompetenztraining (KT)	14 Tage (98 AE)*	10 Tage (90 AE)	10 Tage (90 AE)	10 Tage (90 AE)
Theorieseminare I bzw Praxis-Seminare .	Innerhalb des Kompetenztrainings	9 Abende (à 3 AE = 27 AE)	Innerhalb des Kompetenztrainings	9 Abende (à 4 AE) =36 AE
Lehrsupervision	12 AE innerhalb Kompetenztraining	28 AE innerhalb KT und 6 Treffen (à 4 AE) = 24 AE	28 AE innerhalb KT	19 Treffen (à 4 AE) = 76 AE
Intervision/Methodologie		9 Treffen (à 4 AE) = 36 AE	9 Treffen (à 4 AE) = 36 AE	9 Treffen (à 5 AE) = 45 AE
Theorieseminare mit eigener Gestaltungsmöglichkeit		196 AE		
Nachgewiesene Praxis Dokumentierte Praxis	50 AE	40 AE 15 AE	80 AE 10 AE	80 AE 175 AE

Lehrtherapie	
Innerhalb des Basiskurses und in den Studienabschnitten II und III mindestens stattfindende Lehrtherapie	80 AE
Zusätzlich vom Kandidaten nachzuwei- sende Lehrtherapie	170 AE
Gesamtumfang der Ausbildung	1.464 AE

* AE = Arbeitseinheit = 45 Minuten

Inhaltliche Struktur der Ausbildung

Studienabschnitt I / Basiskurs: Praxis und therapeutisch-systemische Basiskompetenz I

- ▶ Resonanz als wesentliches Instrument in der Prozessbegleitung
- ▶ Metaphorisch analoge Nutzung von Ergebnissen der Komplexitätstheorie für das Entfalten von Fähigkeiten
- ▶ Entfaltung der Beziehungsfähigkeiten und ihre emotionale Fundierung als Ordnungs-Ordnungs-Übergänge gesehen
- ▶ Umgang mit den Wirkungsspektren der Beziehungsfähigkeiten und ihre neurowissenschaftlichen Grundlagen
- ▶ Das Sicherheitsdreieck in der Systemenergetik
- ▶ Erkennen von Mustern aus der Ressourcen- und Kompetenzenperspektive

Studienabschnitt II: Praxis und therapeutisch-systemische Basiskompetenz II

- ▶ Mustererkennung und Strukturidentifizierung im Erstkontakt
- ▶ Prozessfähigkeiten und ihre Entschlüsselung
- ▶ Kontrakt
- ▶ Das Geborgenheitsdreieck in der Systemenergetik
- ▶ Aufbau, Führen und Reflektieren der therapeutischen / beraterischen Beziehung
- ▶ Erkennen und Nutzen des Zusammenhanges zwischen Ressourcen, Resilienz und Resonanz
- ▶ Das Wirkungsträgerspektrum der Systemenergetik
- ▶ Emotionen und Wirkungsträgerspektrum
- ▶ Erkennen von isomorphen Strukturen im Bereich von Helfersystemen
- ▶ Top-Down- und Bottom-up-Interventionen zur Modellierung somato-psycho-sozialer Muster
- ▶ Beenden und Evaluieren der beraterischen Arbeit
- ▶ Fragen der kollegialen Zusammenarbeit und des Überweisungskontestes an andere Fachleute und Institutionen

Studienabschnitt III: Fragen zu Setting und therapeutischer Intervention

- ▶ Allgemeine Einführung in die Theorie der Traumarbeit
- ▶ Traumatisierungen aus der Fähigkeitenperspektive gesehen
- ▶ Den Interaktionsbegriff um den Iterationsbegriff erweitern – daraus entstehende Möglichkeiten
- ▶ Das Arbeiten mit dem:
 - somatischen Resonanzfeld
 - psychischen Resonanzfeld
 - sozialen Resonanzfeld
- ▶ Grundformen der Resonanz und ihre Möglichkeiten
- ▶ Die Beziehungs-Wirkungsspektren im Umgang mit traumatisierten Menschen nutzen lernen
- ▶ Eigene zentrale Fähigkeiten, ihre Familiengeschichte und ihre Wirksamkeit bis heute – auch in Gruppen - identifizieren lernen
- ▶ Paar-, Familien- und Gruppenprozesse und die Aktualisierung von Beziehungsfähigkeiten, Prozessfähigkeiten als weitere Fähigkeitenkategorie erkennen nutzen lernen.
- ▶ Supervisionskonzepte: Intervision: Reflecting Team, Resonanzgruppenarbeit, Live-in Supervision
- ▶ Die Gruppe als Spiegel der Fähigkeit
- ▶ Systemische Arbeit im stationären oder ambulanten Kontext, Arbeit in Schulen und Betrieben

Studienabschnitt IV: Spezielle Themenbereiche

- ▶ Methodenvielfalt und Arbeitstechniken der einzelnen Schulen würdigen (Beispiele: Mehrgenerationsarbeit, Genogramme, Familienrekonstruktion, Zirkuläres Fragen, Lösungsorientiertes Vorgehen, Life-in-Methodik usw.)
- ▶ Erkennen von Krisen und Gefahren und deren Handhabung aufgrund von Erkenntnissen aus den Bereichen Suizidprophylaxe, Krisenmanagement und Psychiatrie
- ▶ Umgang mit Störungen im Intim- und Sexualbereich
- ▶ Umgang mit Krisen, Gewalt und Missbrauch
- ▶ Umgang mit Konflikten in der Arbeitswelt
- ▶ Umgang mit Resonanz und Kohärenz im therapeutischen Prozess
- ▶ Existenzfähigkeiten als weitere Fähigkeitenkategorie erkennen und nutzen lernen
- ▶ Inszenierungen erkennen und transformieren können

Theorieseminare mit eigener Gestaltungsmöglichkeit:

Wir machen die Erfahrung, dass Quereinsteiger bestimmte Voraussetzungen bereits erfüllt haben. Diese werden vom Lehr- und Forschungsinstitut bei schriftlichem Nachweis anerkannt.

Den anderen Teilnehmern*innen bieten wir die Möglichkeit während der Ausbildungszeit diese Seminare auch bei anderen Ausbildungsträgern zu absolvieren. Sie werden vom Lehr- und Forschungsinstitut bei entsprechendem schriftlichem Nachweis anerkannt.

Folgende Seminare können auch in Facheinrichtungen absolviert werden, wie z.B. Universität, Fachhochschule, Einrichtungen der psychosozialen Versorgung:

- ▶ Einführung in die verschiedenen psychotherapeutischen Schulen – Verständnis für andere beraterische und psychotherapeutische Richtungen
- ▶ verschiedener Theorien des Wandels
- ▶ Kenntnisse über Lebenszyklen und Krisen von Individuen und Gruppen
- ▶ Wissen über soziale und kulturelle Einflüsse auf Beratung
- ▶ Theorien der Bewertung von Interventionen
- ▶ Wissen über soziale und kulturelle Einflüsse auf Psychotherapie und Beratung; Geschlechterspezifische Aspekte und Fragen (Gender)
- ▶ Theorien zur Entwicklung des Individuums, den gesamten Lebenszyklus betreffend, einschließlich der Sexualentwicklung
- ▶ Grundlagen der Psychiatrie
- ▶ Grundlagen der Psychosomatik

Systemische Selbsterfahrung/Lehrtherapie

Zur Vertiefung der eigenen Resonanzfähigkeit im therapeutischen Prozess ist die Entfaltung eigener zentraler Fähigkeiten bedeutsam. Dies wird nicht nur durch einen kognitiven Lernprozess, sondern auch durch persönliche Erfahrung, die eigene Lehrtherapie, vermittelt.

Im Basiskurs findet diese innerhalb des Kompetenztrainings statt. In den Studienabschnitten II und III geben wir Ihnen die Gelegenheit zwischen Einzel- und Gruppenlehrtherapie/Selbsterfahrung zu wählen oder auch beide Formen zu kombinieren. Wir empfehlen Ihnen wenigstens 20 AE Einzelselbsterfahrung.

Gesamt müssen mindestens **250 AE Lehrtherapie/Selbsterfahrung** nachgewiesen werden. **170 AE** werden mit den autorisierten Lehrtherapeuten*innen des Lehr- und Forschungsinstitutes für das Gruppen- oder Einzelsetting gesondert vereinbart und bezahlt.

Bereits absolvierte Selbsterfahrung in anderen Zusammenhängen kann nach Rücksprache mit der Ausbildungsleitung angerechnet werden

Lehrsupervision und therapeutische Praxis

- ▶ Die eigene therapeutische Praxis wird durch den gesamten Ausbildungsprozess von kontinuierlicher Supervision begleitet. Dies entspricht mindestens **168 AE/45 Min** Supervision.
- ▶ Während der Ausbildungszeit sind wenigstens **6** Life-Supervisionen zu absolvieren.
- ▶ Im Verlaufe der 4-jährigen Ausbildung (bis längstens **3** Jahre nach deren Beendigung) sind mindestens **450** Stunden Praxis in einer psychosozialen oder psychiatrischen Einrichtung oder einem Äquivalent unter regelmäßiger Supervision nachzuweisen (auch gegeben durch die jeweilige berufliche Tätigkeit der Ausbildungsteilnehmer*in).
- ▶ Davon sind **200** Beratungs- bzw. Therapiestunden mit verschiedenen Systemen (Familien, Gruppen, Paaren, Einzelpersonen) durchzuführen und unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen zu dokumentieren. Die erstellten Protokolle zeigen den jeweiligen zentralen Prozess und die Intervention.

Zum Ausbildungsabschluss führen

- ▶ Die erfolgreiche Teilnahme an den Ausbildungsveranstaltungen
- ▶ Bestätigung über die absolvierten Lehrtherapie/Selbsterfahrungseinheiten
- ▶ Der erfolgreiche Abschluss der Lehrsupervision
- ▶ Nachweis über 450 AE Praxis
- ▶ Abschlussarbeit
- ▶ Abschlusskolloquium
- ▶ Öffentlicher Vortrag am Lehr- und Forschungsinstitut oder Publikation über ein Thema aus der Fallarbeit der Examenskandidat*in
- ▶ Verpflichtung zu ethischem und professionellem Handeln

▶ Abschlusszertifikat

Bei Erfüllung aller in den Ausbildungsrichtlinien der European Association for Psychotherapy (EAP) vorgesehenen Seminare verleiht das Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien ein Abschlusszertifikat zum/zur

Systemtherapeut*in (SE)

Das Zertifikat als Systemtherapeut*in (SE) ist anerkannt von der European Association for Psychotherapy (EAP) und von der European Family Therapy Association (EFTA). Es berechtigt zum Erhalt des Europäischen Zertifikates für Psychotherapie und zur Verwendung des Titels „**Psychotherapist European Registered ECP**“.

Ausbildungsteilnehmer*innen mit nichtärztlichem oder nichtpsychologischem Berufsabschluss, die in Deutschland in eigener Praxis psychotherapeutisch tätig werden wollen, weisen wir darauf hin, dass hierfür die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde auf dem Gebiet der Psychotherapie nach dem HPG erforderlich ist.

Sie haben auch die Möglichkeit die Ausbildung mit einer **Weiterbildungsbescheinigung** zu beenden, die Ihnen die erfolgreiche Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen bestätigt.

Ausnahmen

- ▶ Am Lehr- und Forschungsinstitut bereits absolvierte Ausbildungssemester bzw. psychotherapeutische Vorerfahrung **können** angerechnet werden.
- ▶ In begründeten Einzelfällen ist die Befreiung von einzelnen Ausbildungsbedingungen möglich.
- ▶ Die Entscheidung darüber trifft die Ausbildungsleitung in Verbindung mit der Institutsleitung. Es ist darüber ein schriftliches Gutachten zu erstellen.

Kosten

Die Kosten der Ausbildung teilen sich folgendermaßen auf:

Studienabschnitt I / Basiskurs:	1.980,00 € (oder 10 monatliche Raten zu 198,00 €)
Studienabschnitt II:	3.500,00 € (oder 10 monatliche Raten zu 350,00 €)
Studienabschnitt III:	2.900,00 € (oder 10 monatliche Raten zu 290,00 €)
Studienabschnitt IV:	3.950,00 € (oder 10 monatliche Raten zu 395,00 €)

Darin enthalten sind sämtliche Seminargebühren und alle Gebühren für den Abschluss.

Nicht enthalten sind:

170 AE Lehrtherapie/Selbsterfahrung: Bitte rechnen Sie mit 24,00 € für eine AE im Gruppensetting oder 100,00 - 150,00 € für eine AE in der Einzelselbsterfahrung.

Verwaltungsgebühr für die Beantragung des European Certificate for Psychotherapy ECP – 400,00. €

Hinweis:

Für die selbstverantwortliche systemtherapeutische Arbeit, welche die Teilnehmer*innen in der Ausbildung unter Supervision durchführen, kann ein angemessenes Honorar verlangt werden, was die Kosten der Ausbildung verringert.

Da wir in unseren eigenen Räumen arbeiten, entstehen für Sie keine Kosten für Seminar- und Tagungshäuser. Durch die Befreiung der Ausbildung von der Umsatzsteuer fällt keine MWST an.

Anmeldung

Für Ihre Anmeldung benötigen wir folgende Unterlagen:

- ▶ einen tabellarischen Lebenslauf mit Angaben zum beruflichen Ausbildungs- und Werdegang und den Kopien der entsprechenden Zeugnisse und Bescheinigungen
- ▶ ein Foto von Ihnen
- ▶ eine kurze Beschreibung, welche beruflichen Ziele und persönlichen Erwartungen Sie an die Ausbildung knüpfen
- ▶ polizeiliches Führungszeugnis für die Zulassung zum Studienabschnitt IV

Zur Anmeldung gehört ein persönliches Vorgespräch, zu dem wir Sie einladen, sobald Ihre Unterlagen bei uns eingegangen sind, und das ein*e Dozent*in des Lehr- und Forschungsinstitutes mit Ihnen führen wird. Es dient dazu, dass wir Sie und Sie uns kennen lernen.

Kontakt und Informationsgespräch

Wir sind uns bewusst, dass in der schriftlichen Beschreibung einer Weiterbildung nicht alle individuellen Fragen beantwortet werden können.

Wir stehen Ihnen dafür telefonisch zu unseren Sprechzeiten zur Verfügung oder laden Sie gerne zu einem kostenlosen Informationstreffen ein. Die Termine für die Informationsveranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://systemenergetik.com/informationsveranstaltungen>.

Beginn:

Studienabschnitt I / Basiskurs	momentan offen
Studienabschnitt II	momentan offen
Studienabschnitt III	noch offen
Studienabschnitt IV	noch offen

Auf dem Hintergrund der SarsCov2-Pandemie müssen wir den Beginn der nächsten Ausbildung momentan offen lassen.

Kursleitung

Angelika Strauß

und weitere Dozenten*innen und Lehrbeauftragten des Lehr- und Forschungsinstitutes, München übernehmen unterschiedliche Seminare und Ausbildungsinhalte.

Wissenschaftliche Begleitung

Dr. Heinz Strauß

Institutsleitung des Lehr- und Forschungsinstitutes für Systemische Studien München

Dr. Strauß, Heinz, Direktor des Lehr- und Forschungsinstitutes für Systemische Studien, München; Neurowissenschaftler.

Strauß, Angelika, stellvertretende Direktorin und Ausbildungsleitung des Lehr- und Forschungsinstitutes für Systemische Studien

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemtherapeutin (SE), Psychotherapeut European Registered (ECP), Psychotherapie (HeilprG), Lehrtherapeutin (EFTA); Lehrsupervisorin und Lehrcoach (DGSv und ÖVS), Ausbilderin Mediation BM®, Zivilrechtsmediatorin (österr. Bundesministerium für Justiz), zertifizierte Mediatorin.

Lehrsupervisorin für die Supervisionsausbildung und Referentin für den Masterlehrgang Mediation in der ARGE Bildungsmanagement, Wien; langjährig Lehrbeauftragte für Supervision/Coaching und Mediation an der Universität Innsbruck, Mitarbeit im Zertifikatslehrgang Mediation der Fachhochschule St. Gallen und Fachhochschule Vorarlberg, Schloss Hofen. .

Schwerpunkt: Lehrtherapie, Ausbildungssupervision, Systemische Theorie/Systemenergetik

Dozenten*innen und Lehrbeauftragte am Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien München

Clobes, Gudrun, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, Mediatorin (SE).

20jährige Tätigkeit im Deutschen und Internationalen Familienrecht und Erbrecht, Gesellschafts- und Handelsrecht.

Schwerpunkt: Recht der Mediation und Recht in der Mediation

Dirkmann, Beate, Dipl. Krankenschwester, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Systemtherapeutin (SE), Mediatorin (SE), Psychotherapeut European Registered (ECP), Psychotherapie (HeilprG).

Freiberufliche Praxis für Psychotherapie, Supervision, Coaching und Mediation; mehrjährige Berufserfahrung als Krankenschwester in Deutschland und Frankreich (verschiedene Kliniken und Universitätskliniken); langjährige Tätigkeit als Geschäftsführung in einer sozial-psychiatrischen Organisation, Organisationsentwicklung, Personalführung und -entwicklung.

Schwerpunkt: Systemische Therapie/Systemenergetik

Jamnik, Siegrid, Unternehmerin, Supervisorin (ÖVS), Künstlerin

Klenk, Irene, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemtherapeutin (SE), Psychotherapeut European Registered (ECP), Coach (SE), Mediatorin (SE), Psychotherapie (HeilprG), Talentmanagerin (VWA).

Freiberufliche Praxis in den Feldern Psychotherapie, Supervision, Coaching und Mediation; langjährige Lehrbeauftragte an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, Mitarbeiterberatung und Führungskräftecoaching im Versorgungsunternehmen und in Kliniken; Trainings für Profit- und Non-Profit-Unternehmen.

Schwerpunkt: Systemische Therapie/Systemenergetik

Moriggl, Ursula, Dr.ⁱⁿ med., Allgemeinärztin und Ärztin für Akupunktur in freier Praxis, Systemtherapeutin (SE).
Schwerpunkt: Psychosomatische Medizin

Schlesinger, Peter, Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytisches Seminar, Zürich, Weiterbildung in Systemischer Paar- und Familientherapie bei Prof. Dr. Jürg Willi, Zürich.
Psychoanalytischer und Systemischer Supervisor in verschiedenen psychiatrischen Kliniken in der Schweiz.
Schwerpunkt: Lehrtherapie

Soller-Bauer, Antonia, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemtherapeutin (SE), Coach (SE), Psychotherapeut European Registered (ECP), Psychotherapie (HeilprG).
Psychotherapie, Supervision und Coaching, Lehrtätigkeit an Fachhochschulen; Trainings für Profit- und Non-Profit Unternehmen; langjährige therapeutische Arbeit mit chronisch psychisch kranken Erwachsenen in einer therapeutischen Wohngemeinschaft.
Schwerpunkt: Systemische Therapie/Systemenergetik

Velemir, Gundula, Systemtherapeutin (SE), Mediatorin (SE), Psychotherapie (HeilprG), medizinische Fachangestellte (MFA).
Langjährige Tätigkeit im medizinischen Bereich (Chirurgie, HNO, Gynäkologie); mehrjährige Tätigkeit in der Mittelstands- und Industrierberatung als Personalberaterin, Suche und Auswahl von Fach- und Führungskräften; langjährige Tätigkeit auf dem Gebiet der Gewaltprävention und psychosozialen Beratung für Frauen (Leitung der Beratungsstelle); mehrjährige Tätigkeit als Vorstandsfrau; Unternehmerin und freiberufliche Praxis im Bereich systemische Psychotherapie, Mediation, Supervision und Coaching.
Schwerpunkt: Systemische Therapie/Systemenergetik

Wallner, Susanne, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemtherapeutin (SE), Mediatorin (SE), Psychotherapeut European Registered (ECP), Psychotherapie (HeilprG).
Psychotherapie, Coaching, Mediation und Supervision in eigener Praxis; Erfahrung aus mehrjähriger therapeutischer Arbeit mit chronisch psychisch kranken Erwachsenen, langjährige Supervision von Pflegeeltern.
Schwerpunkt: Systemische Therapie/Systemenergetik

Stand März 2021

Kontakt

Auf diesen Wegen sind wir für Sie erreichbar:

Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien
Damenstiftstr. 14
80331 München
Tel: +49 (0) 89 26 02 61 16
Fax: +49 (0) 89 26 02 61 17
E-Mail: info@systemenergetik.com
Web: www.systemenergetik.com

Telefonische Erreichbarkeit Büro:
Montag, Dienstag, Donnerstag 10.00 – 12:00 Uhr
Tel: +49 (0) 89 26 02 61 16
E-Mail: info@systemenergetik.com

Leitung Aus- und Weiterbildung, stellvertretende Direktorin: Angelika Strauß
Tel. Montag, Dienstag, 10.00 – 12:00 Uhr
Tel: +49 (0) 89 26 02 61 16
E-Mail: angelika.strauss@systemenergetik.com

Direktor: Dr. Heinz Strauß
E-Mail: heinz.strauss@systemenergetik.com

Das Lehr- und Forschungsinstitut liegt zentral, direkt im Herzen von München, in unmittelbarer Nähe von S- und U-Bahn, Sendlinger Tor, Karls- oder Marienplatz. Vom Hauptbahnhof aus ist es in gut 10 Minuten erreichbar.

